

Karsamstag, 11. April 2020

Gedanken zum Beginn

Der Karsamstag gilt seit jeher als stiller Tag der Grabesruhe. Die Kirche feiert am Karsamstag keine Gottesdienste. Wenn eine Gemeinde sich zum Anbruch der Dunkelheit zum Osterfeuer versammelt, dann ist das zwar am Karsamstag, aber nach alter Überlieferung beginnt der Festtag Ostern mit der Osternachtfeier, die eben in der Nacht stattfindet. So gibt es für diesen Tag der Grabesruhe keine Lesungen und auch kein Evangelium.

Ein Gedicht, das ein Mitspieler aus dem Volke bei der Passion auf der Waldbühne in Ahmsen 1990 verfasst hat, soll heute der Impuls sein:

Kreuzwege

Es war im Sommer
Wir sahen Sonntag für Sonntag dasselbe Spiel
Wir spielten mit – und doch
Begriffen wir, was wir spielten?

Es war im Sommer
Fast zweitausend Jahre nachdem
Es wirklich geschah
Und wir spielten es?

Lob und Ehre sei Dir
Gesalbter, König, Erlöser
Und bald darauf
Tod dem Nazarener

Es war im Sommer
Die Sonne brannte unbarmherzig
Und wir erzwangen
Von Pilatus das Urteil

Und so brech ich über dich
Den Stab
Doch wisset
Ich wasche meine Hände in Unschuld

Und so nahmen wir
Die Verantwortung auf uns
Und wir führten
Ihn hinauf nach
Golgata

Wir führten Ihn?
Nein
Wir schlugen ihn
Wir geißelten ihn
Wir quälten ihn

Es war im Sommer
Fast zweitausend Jahre nachdem
Es wirklich geschah
Und es geht uns alles nichts mehr an?

Sein Kreuz
Es war schwer
Und die Peitschenhiebe
Taten das Übrige

Sein Kreuz
Es hinterließ Spuren
Und ich ging in der Menge
Und rief
Kreuzige ihn!

Sein Kreuz
Es hinterließ Spuren
Und ich bemerkte
Ich ging in ihnen und verstummte

Sein Kreuz
Schweigend folgte ich ihm
Und versuchte
Seine Spur nicht zu verlieren

Und ich sah
Simon von Cyrene
Und nie
War es so konkret

Wer mein Jünger sein will
Der nehme sein Kreuz auf sich
Und folge mir nach

Es war im Sommer
Wir sahen Sonntag für Sonntag dasselbe Spiel
Wir spielten mit – und doch
Begriffen wir, was wir spielten?

Bleiben Sie gesund, wachen und beten Sie, finden Sie Trost im Glauben an unseren Herrn, denn
Gott ist bei uns.
Gestern, als es uns gut ging.
Heute in dieser Krisenzeit.
Morgen, von dem wir noch nicht wissen, wie und wann das sein wird.